

## Kurz und bündig

### Hunderte besorgte Anrufe wegen Frauenarzt-Fotos

Im Fall des Frauenarzts aus Schifferstadt, der seine Patientinnen heimlich fotografiert haben soll, haben sich hunderte besorgte Frauen bei der Polizei gemeldet. Bis zum Nachmittag seien bis zu 400 Anrufe bei der Ermittlungsgruppe eingegangen, sagte eine Polizeisprecherin am Donnerstag in Ludwigshafen. Am Tag zuvor hatten Staatsanwaltschaft und Polizei den Fall bekanntgemacht. Der Mediziner soll in seiner Praxis von bis zu 3000 Frauen heimlich intime Fotos gemacht und gespeichert haben. Mehr als 35.000 Aufnahmen wurden bei dem 56-Jährigen gefunden.

Da es sich um ein sogenanntes Antragsdelikt handelt, kann der Frauenarzt allerdings nur bestraft werden, wenn mindestens eines seiner Opfer dies beantragt. Die Polizei versuche, sensibel vorzugehen und die Personalien der Anruferinnen aufzunehmen. „Die Frauen sind geschockt“, sagte Polizeisprecherin Simone Eisenbarth. In den weiteren Ermittlungen werden festgestellt, ob von ihnen tatsächlich Fotos gemacht wurden. „Es wird Wochen dauern, um alle Daten auszuwerten und zuzuordnen“, sagte Eisenbarth.

### Speyerer Beigeordneter Frank Scheid: Suspendierung wird aufgehoben

Nachdem Beigeordneter Frank Scheid die strafrechtliche Verantwortung für sein Fehlverhalten (Trunkenheit im Verkehr. Der 52-Jährige war in der Nacht zum 28. Mai mit seinem Fahrrad gestürzt) übernommen und sich öffentlich dafür entschuldigt hat, sieht Oberbürgermeister Hansjörg Eger die Voraussetzungen dafür geschaffen, die vorübergehende Suspendierung des Beigeordneten aufzuheben. Scheid wird voraussichtlich am Montag, dem 12. September 2011 wieder seine Dienstgeschäfte aufnehmen.

Die „sensiblen“ Abteilungen der Ordnungsverwaltung „Bürgerdienste einschließlich Führerscheinstelle“ und „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ werden künftig nicht mehr in seinen Zuständigkeitsbereich fallen. Die Verantwortung dafür wird der Oberbürgermeister selbst übernehmen. Nach Abschluss des Disziplinarverfahrens soll endgültig über den künftigen Dezernatszuschnitt des Beigeordneten entschieden werden. Gegebenenfalls sollen ihm äquivalente Aufgaben neu übertragen werden. Oberbürgermeister Eger geht davon aus, dass das verwaltungsinterne Disziplinarverfahren gegen Frank Scheid bis Ende September bzw. Anfang Oktober abgeschlossen werden kann.

### 36-Jähriger unter Totschlagsverdacht festgenommen

Die Polizei hat einen 36-Jährigen festgenommen, der seine Freundin in Ludwigshafen getötet haben soll. Der Mann sitze in Untersuchungshaft, berichtete die Polizei am Donnerstag. Die Leiche seiner 37-jährigen Freundin war in der Nacht zum Dienstag in ihrer Wohnung gefunden worden. Arbeitskollegen und Bekannte hatten sie als vermisst gemeldet. Eine Obduktion ergab, dass die Frau gewaltsam zu Tode kam. Der 36-Jährige bestreitet die Tat bisher, habe aber einen Streit mit seiner Freundin eingeräumt, berichtete die Polizei. Die Ermittler gehen von einer Beziehungstat aus.

### Getreideanbau auf 232.000 Hektar

Auf 232.000 Hektar wurde 2010 in Rheinland-Pfalz Getreide angebaut. Fast die Hälfte der Fläche entfiel dabei auf den Anbau von Weizen, wie das Statistische Landesamt in Bad Ems mitteilte.

## „We have a plan“

20. Kalmit Klapprad-Cup mit 300 Teilnehmern – Marc Glaser schafft Rang 97 als „Prince Charming“

Den letzten schönen Sommertag hatten die Meteorologen für letzten Samstag angekündigt und diesmal Recht behalten. Während am Sonntag der große Regen einsetzte, bretzelte am Samstag die Sonne noch mit voller Kraft vom Himmel. Für die Zuschauer an der Wegstrecke des 20. Klapprad-Cup in Maikammer eine angenehme Sache, für die Teilnehmer mehr als eine Schweiß-treibende Angelegenheit. Mittendrin: Marc Glaser, Steuerberater mit Kanzleien in Schifferstadt und Speyer (wir berichteten bereits). Das TAGBLATT beobachtete außergewöhnliche Menschen und Szenen.

„We are very good druff and we have a plan.“ Der „Prince of Lewwerworschd un Schwaademaache“ alias André Friedel, grinst breit unter seiner karierten Schottenmütze inklusive rötlichem Haaransatz hervor. Gerade am Morgen hat Marc Glaser – Verzeihung: der „Prince of Charming“ – seinen neuen Kumpel auf dem Parkplatz unter der Kalmit kennen gelernt. Die beiden verstehen sich – auch in (D)englisch. Glaser erklärt die Methode hinter dem Plan der beiden: „We loss all the Luft raus and denn we drive together in the Ziel.“ Aha.

Angesichts der rund 300 Teilnehmer des Jubiläums-Cup, der in diesem Jahr als „Royal Klapp“ ausgeschrieben ist, dürfte die Vorgehensweise spannend werden. Aber es geht ja auch nur um den Spaß an der Freude. Und den haben alle Anreisenden – inklusive der nötigen Portion Kreativität. Was die Beobachter am Rande zu sehen bekommen, reicht von auffallend bis virtuos.

„Isch seh nix! Isch seh nix!“ Hilflös kurvt ein Frosch mit Schwimmflossen auf seinem Klapprad durch die Gegend. Offensichtlich nicht ganz ausgereift ist sein Kostüm. Das Gesicht des Fahrers ist von rotem Stoff überzogen – das Maul des Tierchens in Menschengröße. Im Doppel drehen zwei britische Grenadiere mit riesigen Fellmützen auf den Köpfen ihre Runden auf dem Parkplatz: Gleichgewichtübungen müssen eben sein.

Ein weiß geschminkter Adliger tritt sich auf seinem Zweirad warm und bläst zum x-ten Mal die königliche Nationalhymne, die Queen persönlich gibt es in zig Varianten auf dem Gelände, von Camilla mit dem gigantischen Überbiss werden die Teilnehmer persönlich in Empfang genommen – äußerst „charming“.

#### Rad in Top-Zustand

A propos: Der „Prince of Charming“ hat es sich mitten auf dem Parkplatz bequem gemacht mit Klapptisch und -stühlen, Uralt-Radio und persönlichem Hausmädchen mit Staubwedel namens Juliane Fürste. „This is my maid“, erklärt der hohe Herr mit der Elektrofrisur und der hoch dekorierten



Guter Dinge: Gut lachen hatte Marc Glaser nicht nur am Start - seine Platzierung stimmte ihn zufrieden. Foto: Privat

Jacke. „Für mich war das kein Problem, in die Rolle rein zu wachsen. Das ist ja wie im wirklichen Leben“, meint Fürste elegant zu ihrem Job als britische Reinigungskraft. Glaser lacht.

Er ist guter Dinge, dass diesmal alles glatt gehen wird bei der 4,35 Meilen (etwa 6,5 Kilometer) langen Tour auf die Kalmit. Im vergangenen Jahr – bei seiner Premierenteilnahme – war das Pedal an seinem Klapprad abgebrochen. „Mein Rad ist in einem Top-Zustand“, sagt der zum Prinzen aufgestiegene Steuerberater jetzt. „Wir glauben, dass Lila und Gold die bevorzugten Farben in diesem Jahr sind“, meldet sich der Lewwerworschd- und Schwaademaache-Royal zu Wort. Die Klappräder der beiden Herren haben genau diese Farben.

„Ich will im Bereich zwischen 80 und 100 ankommen“, hat sich Glaser zum Ziel gesetzt. Dass er dafür die brutende Hitze unter seinem Kostüm ertragen muss, stört ihn nicht weiter. „Als Sportler muss man leiden können“, sagt er und lacht. Wie kam er überhaupt auf „Prince Charming“? Glaser versucht's auf die ehrliche Tour: „Eigentlich war das relativ banal: Das Kostüm hieß so ...“ Seine Lebensgefährtin unterbricht: „Mensch Marc!“ und erklärt: „Dieser Mann hat einfach unheimlich viel

Charme – deshalb der Name.“

Kurz vor 15 Uhr wird's ernst. Die Klapprad-Freunde gehen in Position in der Kalmitstraße. Mit Dudelsack-Klängen werden sie auf ihre Kräfte zehrende Tour eingestimmt. „Sir Eckhard“ – bürgerlich Eckhard Krieg und in Speyer der Stabführer des Fanfarenzugs Rot-Weiß – hat sich in Montur geworfen. Die Teilnehmer applaudieren. Mit Verzögerung fällt der Startschuss, die Meute strampelt los.

Es dauert gerade mal 19 Minuten, bis der erste die Strecke mit einer Steigung von 7,6 Prozent erklommen hat. Marc Glaser pakt es in stolzen 31,50 Minuten – der 97. Platz erfüllt die Erwartungen. „Es ist alles gut gelaufen – besser als gedacht“, resümiert er, immer noch bestens gelaunt. „Ich hab nur ziemlich viel unterwegs verloren“, fügt er mit Blick auf sein in Einzelteile aufgelöstes Kostüm an. Absteigen habe er diesmal nicht müssen: „Ich bin gut durchgekommen.“ Und der Prince of Lewwerworschd un Schwaademaache? Der findet sich auf Rang 246 wieder.

Eines steht fest: Der Kalmit-Klapprad-Cup ist nicht nur für die Teilnehmer, sondern auch für alle Zuschauer entlang der Rennstrecke ein abwechslungsreiches und empfehlenswertes Erlebnis. -kai

## Die Polizei meldet

### Schifferstadt Teurer Unfug

Am Mittwochabend konnten zwei Jugendliche an der Stadtbücherei dabei beobachtet werden, wie sie gegen zwei Laternen traten und diese beschädigten. Der Schaden wird auf 200 Euro geschätzt. Die beiden 14-Jährigen wurden den Erziehungsbe-rechtigten überstellt, ein Ermittlungsverfahren wegen Sachbeschädigung wurde eingeleitet.

### Limburgerhof

### Hoher Sachschaden nach Kabeldiebstahl

In der Zeit vom 6. 9. bis zum 7. 9. 11, in der Zeit zwischen 18 Uhr und 15 Uhr, wurden aus einem Rohbau eines Einfamilienhauses in der Neustädter Straße alle schon verlegten Kabel entwendet. Hierdurch wurden zum Teil die Kabelschächte stark beschädigt. Die erforderliche Neuverlegung wird auf 15.000 Euro veranschlagt. Die gestohlenen Kabel haben einen Wert von circa 2500 Euro.

Ein weiterer Kabeldiebstahl wurde aus der Landauer Straße gemeldet. Hier kann der Tatzeitpunkt nur auf den 2. bis 6. 9. 11 eingegrenzt werden. Auch hier zogen die Kabeldiebe die schon verlegten Kabel aus den Rohren. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.

Wer etwas zur Aufklärung dieser Diebstahle beitragen kann und verdächtige Wahrnehmungen gemacht hat oder sachdienliche Hinweise auf den oder die Täter geben kann, wird gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Schifferstadt, Tel.-Nr. 06235/495-0 oder unter pischifferstadt@polizei.rlp.de, in Verbindung zu setzen.

### Waldsee

### Auffahrunfall

Am Mittwochmorgen um 7.45 Uhr verunfallten in der Ludwigstraße drei Pkw. Diese befuhren hintereinander die L534 in Richtung K13. Als der erste Pkw verkehrsbefugigt an einem Fußgängerüberweg anhalten musste, kann die Autofahrerin im letzten Fahrzeug infolge eines ungenügenden Sicherheitsabstandes nicht mehr rechtzeitig bremsen. Sie prallt auf den zweiten schon stehenden Pkw. Durch die Wucht des Aufpralles schiebt sie den mittleren Pkw auf den vorderen Pkw. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von 9000 Euro.

### Limburgerhof

### In Büro eingebrochen

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde in den Betriebshof des Golfplatzes am Kohlhof eingebrochen. Der oder die Täter hebelten ein gekipptes Fenster auf, brachen dann im Büro mit brachialer Gewalt einen verschlossenen Schrank auf und erbeuteten Bargeld. Zeugen werden gesucht. Sachdienliche Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Schifferstadt, Tel.-Nr. 06235/495-0 oder unter pischifferstadt@polizei.rlp.de.

### Schifferstadt

### Bauwagen aufgebrochen

In der Zeit vom 6. bis 7. 9. 11, zwischen 17.15 Uhr und 6.45 Uhr, wurde ein Bauwagen an der L524, auf der Baustelle Brücke zwischen Schifferstadt und Mutterstadt, aufgebrochen. Hierbei konnten die unbekanntesten Täter aus dem Magazin einen Hochdruckreiniger, zwei Bohrhämmer und ein Flex-Elektrowerkzeug entwendet. Der Gesamtschaden beträgt 3000 Euro.

### Heizölbörse

An der Heizölbörse Mannheim-Ludwigshafen wurden für je 100 Liter extra leichtes Heizöl (einschließlich Euro 0,32 Erdölbevorratungsbeitrag und 19 Prozent Mehrwertsteuer) wie folgt in Euro notiert (Preise in Klammern sind Vorwochenpreise):

500-1000 l 97,11-95,90 (97,00-95,20);  
1001-1500 l 92,46-90,10 (92,44-88,74);  
1501-2500 l 89,01-86,48 (89,31-86,28);  
2501-3500 l 86,15-85,00 (86,87-84,97);  
3501-4500 l 84,71-84,13 (85,50-84,10);  
4501-5500 l 84,25-83,56 (85,50-83,30);  
5501-7500 l 84,01-83,00 (84,25-82,71);  
7501-9500 l 82,71-82,11 (83,36-82,11).  
Für Standardqualität Preisabschlag.  
(Ohne Gewähr).



Hans Walter Lorang mit Richard Bauer.

Foto: Privat

## Mundartabend: „So redd isch und so sing isch“

Zu einem Mundartabend am Samstag, 17. September um 19 Uhr, lädt die Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis in das Obergeschoss des Alten Rathauses ein. „So redd isch un so sing isch“ – der Name ist Programm und natürlich auch eine Anspielung auf die pfälzische „Ret-tichstadt Schifferstadt“, die an diesem Abend zwei anderen Mundarten eine Bühne bietet.

Diese beiden unterscheiden sich ganz schön von unserem vorderpfälzischen Dialekt. Das voralbergische Alemannisch von Anni Mathes und das Moselfränkische von Hans Walter Lorang. Anni Mathes ist eine sehr versierte und vielfach ausge-



Anni Mathes

Foto: Privat

zeichnete Dichterin aus dem österreichischen Bludesch. Sie versteht es mit ihrer Kunst und ihrer Warmherzigkeit die Menschen innerhalb kürzester Zeit in ihren Sprachbann zu ziehen.

Der sehr bekannte Hans Walter Lorang, der an diesem Abend Musik und Gesang kongenial mit Richard Bauer auf die Bühne bringt, lässt das Moselfränkische auch im Schifferstadter „Alten Rathaus“ zu Ohrwürmern werden. Ute Zimmermann führt mit Vergnügen – un ä klä bis sel Vorderpfälzisch – durch diesen Abend. Karten für diesen Abend sind an der Abendkasse zum Preis von 10 Euro erhältlich.